

„Verdient? Ja, aber nicht ich, sondern wir alle“

PERSÖNLICHKEIT: Petra Theiner aus Prad hat das Verdienstkreuz des Landes Tirol erhalten – Seit Jahrzehnten für die Ärmsten der Armen unterwegs

PRAD (lie). Ein Verdienstkreuz des Landes Tirol erhält man nicht alle Tage und auch die Teilnahme am entsprechenden Festakt in der Hofburg in Innsbruck am Hochunserfrauentag ist etwas Besonderes. Das empfindet auch Petra Theiner so, die heuer mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Ihr haben dazu die Landeshauptleute Arno Kompatscher und Anton Mattle gratuliert – sie hat aber auch darüber hinaus viele anerkennende und wertschätzende Reaktionen erhalten.

„Ja, die Auszeichnung ist verdient, aber nicht ich habe sie verdient, sondern wir alle“, sagt Petra Theiner auf die entsprechende Frage. Sie setzt sich seit über 20 Jahren aktiv für Entwicklungshilfe ein, seit acht Jahren im Rahmen ihres Vereins „Hoffnung auf einen besseren Morgen“. Dabei kann Theiner auf Helfer und Helferinnen setzen, die dann z. B. Märkte orga-



Im Bild die Verleihung mit (von links) Anton Mattle, Petra Theiner und Arno Kompatscher.
Land Tirol/Sedlak

nisieren, deren Erlös der guten Sache zugutekommt. Ohne sie, aber auch die vielen Spender und Spenderinnen, würde sie ihre Arbeit nicht machen können, sagt die Geehrte. Auch ohne ihren Partner Christian würde sie eine solch aufwendige Tätigkeit nicht durchführen können.

Daher sei das Verdienstkreuz eine Anerkennung für die Tätig-

keit dieser vielen Menschen, fasst Petra Theiner zusammen.

In Indien setzt sie sich mit Partnern vor Ort für viele Initiativen ein. Essen für Obdachlose, Schulbildung für Mädchen oder einfach nur die Möglichkeit für ein würdiges Sterben – es sind viele, oft kleine Maßnahmen, die in Summe viel bewirken. So koste eine Mahlzeit in Indien umgerechnet 30 Cent – für arme



So kennt man Petra Theiner.
Petra Theiner

Menschen dort ist das aber unbezahlbar. Petra Theiner ist es wichtig, dass nicht nur geholfen wird, sondern dass die Betroffenen selbst aktiv mitwirken.

Wenn z. B. ein Schulhaus gebaut werden soll, die Menschen der Zone aber nicht mitarbeiten, wird das Projekt abgebrochen. Ihr ist es auch sehr wichtig, Frauen zu stärken, welche in Indien eine untergeordnete



Bei ihren Besuchen in Indien wird sie mit Dankesgesten überhäuft.
Petra Theiner

und benachteiligte Position in der Gesellschaft einnehmen. Um zu überprüfen, wie das Geld ausgegeben wird, ist sie auch regelmäßig selbst in Indien – sie nimmt Urlaub und bezahlt den Flug selbst.

Warum tut sich Petra Theiner das alles an? Sie sagt, dass ihre Familie einst selbst schwierige Zeiten hatte und dass ihnen auch von Menschen geholfen

wurde. Sie verspüre tiefe Dankbarkeit dafür und möchte ein wenig dieser Hilfe zurückgeben. Und daher wird die Praderin weitermachen mit ihren Projekten. „Solange es geht, lasse ich meine Müll- und Straßenkinder nicht allein.“

© Alle Rechte vorbehalten

@ Informationen unter
www.petratheiner.org